Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

64 (30.5.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 64. Samstag den 30. Mai 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. **Neue Abonnenten können jederzeit eintreten.** Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags.

Der Pfingst-Feiertage wegen erscheint nächsten Dienstag kein Wochenblatt.

Ohne Preußen kein Deutschland.

Die bei allen scheinbaren Friedens-Versicherungen so drohenden militärischen Aufstellungen Frankreichs sind insofern gegen Preußen gerichtet, als Preußen, das an sich schon ein rein deutscher Staat ist, durch die Verbindung mit den deutschen Kleinstaaten sich zu einer höheren Macht oder, was dasselbe sagt, Deutschland zu einer Achtung gebietenden nationalen Selbstständigkeit erhoben hat. Was Frankreich will, ist nichts Anderes, als die nationale Machtstellung, zu der Deutschland unter preußischem Banner gelangt ist, auf ein geringeres Maaß herabzudrücken, ja Deutschland wieder zu einer seinen diciatorischen Herrschergelüsten sich fügenden bedeutungslosen Macht zu erniedrigen. An dem Geschicke Preußens hängt aber, wie die Sachen stehen, die Zukunft Deutschlands. Deutschland steht und fällt mit Preußen. Jeder Schlag, den Frankreich gegen Preußen führt, trifft Deutschland in seinem innersten Lebensmark. Wenn es dem stolzen Frankreich gelingen sollte, Preußen zu vernichten, geht auch Deutschland in Trümmer und wird, worauf man schon von vielen Seiten lauert, eine Beute seiner ländersüchtigen Feinde. Ohne Preußen kein Deutschland.

Auch uns will, abgesehen von den hohen Steuern, die Preußen in der gegenwärtigen kritischen Lage auch von seinen Bundesgenossen zu erheben durch die Umstände sich gezwungen sieht, an Preußen Vieles nicht gefallen. Wir wünschten nicht um unsert- sondern um seinetwillen, daß es die Sympathie des deutschen Volkes, die es so leicht gewinnen könnte, nicht durch eine engherzige innere Politik, die in freien Regungen nur allzuleicht staatsgefährliche Bestrebungen wittert, sich nicht verscherzen möchte. Aber wir sind der Ansicht, daß es jetzt für Deutschland der drohenden Stellung Frankreichs gegenüber, wo seine Zukunft auf dem Spiele steht, nicht an der Zeit ist, sich zum Splitterrichter Preußens aufzuwerfen. Worauf es jetzt für Deutschland vor Allem ankommt, das ist die Sicherung und Erhaltung seiner nationalen Selbstständigkeit und der politischen Stellung, die ihm gebührt. Dieß ist aber nur durch Preußen und den Anschluß an dasselbe möglich.

Wer die nationale Selbstständigkeit Deutschlands will, den Anschluß an Preußen aber nicht will, der weiß nicht, was er will. Ohne Preußen kein Deutschland.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

— Der Herzog von Koburg war von seiner interessanten afrikanischen Reise her ein guter Bekannter des Königs Theodor von Abessinien; sie haben Briefe und Orden gewechselt. Bei seinem übereilten Tode konnte der König den Herzog zwar nicht mehr grüßen lassen, aber der sächsische Hausorden kehrt durch Gerhard Rohlfs Vermittelung nach Koburg zurück und ist schon angemeldet.

— Die sächsischen Kassenscheine werden schon jetzt gegen neue umgetauscht. Die alten sollen zurückgezogen und verbrannt werden. Ein Termin, bis wohin die alten nicht mehr gelten, ist noch nicht bestimmt.

Ansbach, 15. Mai. Bei der heute vorgenommenen 23. Serienziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die Seriennummern 7, 133, 224, 226, 368, 385, 844, 1072, 1116, 1285, 1590, 1578, 1605, 1778, 1785, 1973, 2670, 2818, 2952, [illegible], 4552, 4960, [illegible] enden Gewinn-

[illegible] be, 25. Mai. [illegible] e Dich unserer [illegible] Ortes zum all- [illegible] in den Morgen- stunden des heutigen Tages [illegible] und 3 Uhr — über den größten Theil unserer im schönsten Schmucke prangenden und eine reiche Erndte in Aussicht stellenden Flur ein schreckliches Gewitter — von Westen nach Osten über den „langen Berg" ziehend — sich entlud, begleitet von einem furchtbaren Hagelwetter; Blitz auf Blitz erfolgte, es war, als ob Alles am Himmel in Flammen stände, Hagelsteine, von der Größe einer Flintenkugel, zertrümmerten die Fenster (auch die der Kirche und Schule). Durch alle Gassen des Orts rauschten die Wasserfluthen und brachten Steine und Erde von den Bergen und Aeckern mit sich. Haufenweise lagen nach beendetem Unwetter die von den Wassermassen zusammengetriebenen Hagelsteine auf den Aeckern, Wiesen, sowie in den Gärten und haben eine schreckliche Zerstörung angerichtet. Da lagen die schönen Halme der prächtigen Wintersaat zerknickt am Boden, dort hatten die Fluthen den fruchtbaren und erst jüngst bearbeiteten Boden der Kartoffeläcker, Sommersaatfelder und Flachsstücken zerrissen und hinweggeschwemmt, und in den Gärten fand man unter den Hagelstücken abgeschlagen, die schönen Baumblüthen und angesetzten Früchte, Zweige, Blätter, zerknickte Blumen, Pflanzen ꝛc. wie hingesäet. Bedeutend ist der Schaden, den die entfesselten Elemente hier und wie man vernommen in den Nachbarfluren der Gemeinden Herrschdorf und Wilmersdorf — die Gehrener Flur ist verschont geblieben — angerichtet haben.

— Arthur Lyndhurst, englischer Schiffslieutenant, Sohn eines Admirals in Canada und Inhaber eines jährlichen Wechsels von 600 Pfd. Sterling, ließ sich voriges Jahr in Gießen als Student der Medizin einschreiben. Es war ein feiner, schöner junger Mann, der Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Holländisch fertig sprach und schrieb und dem seine Secuniform, die Mütze und Beinkleider mit Goldborten, die goldene Degenkuppel und die Cocarde mit dem goldenen Anker prächtig stand. Mit dem Studium der Medizin gab er sich nicht viel ab, schien aber schon ein halber Doktor zu sein, und auf einmal war er verschwunden. Die Polizei, der er verdächtig geworden war, entdeckte ihn als Lehrer in einer vornehmen Familie in Kassel und nahm ihn in Untersuchung wegen Schwindels und falschen Namens. Es wurde ihr blutsauer, den jungen Mann zu entlarven, er sprach nicht nur alle Sprachen, sondern war auch mit allen Wassern gewaschen. Endlich stellte sich's heraus, daß der junge Lord ein im Jahr 1861 als Schusterlehrling aus Elberfeld entlaufener Deutscher Namens W. war und daß er sich in der alten und neuen Welt in allen Gestalten und mit vielem Nutzen umhergetrieben hatte. Seine Hauptreise hatte er als Dollmetscher eines Amerikaners gemacht. Er wurde wegen falschen Passes und falschen Namens zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. Unter seinen Papieren fanden sich Liebesbriefe, einer sehr vornehmen jungen und nach der Photographie zu schließen bildschönen Engländerin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oesterreichische Monarchie.

— In manchen Theilen Böhmens fängt man an, Tabak statt Hopfen zu bauen, im mittlern und nördlichen Deutschland macht man's umgekehrt.

— Die klingendste Ehrengabe bringen die deutschen Schützen in New-York nach Wien — einen Prachtflügel von Steinway, der seine 1500 Dollars kostet.

Italien.

— Pius IX. hat am 13. Mai seinen 77. Geburtstag gefeiert und hofft, seinen Nachfolger noch einige Zeit warten zu lassen. Die Brüder und Schwestern des Papstes wurden alle Achtziger, sein Urahn, Graf Herkules wurde sogar 96 Jahre alt. Der Papst ist immer noch ein schöner Mann, weitaus der schönste in seiner Umgebung, seine Stimme ist vortrefflich; als er am Ostertage von der Gallerie der Peterkirche urbi et orbi den Segen ertheilte, erklang sie mit Jünglingskraft über den weiten Platz. — Manches Andere ist weniger schön in Rom. Einer Amerikanerin wird auf dem Corso in der Nähe ihres Gasthofes die goldene Uhr entwendet; sie macht sofort die Anzeige bei der Polizei und erhält den Trost, daß 400 Personen es ebenso gegangen sei. Andern Tags theilte ein Kellner der Amerikanerin mit, sie habe Hoffnung, die Uhr wieder zu erhalten, wenn sie dem Oberkellner 40 Franks spendire. Die Beraubte läßt den Wirth kommen, erzählt es ihm und macht ihn verantwortlich. Er antwortet: Ich kann Ihnen nur rathen, die Summe zu erlegen. Klagen Sie über den Oberkellner bei der Polizei, so ist sicher, daß Sie Ihre Uhr nicht erhalten und wahrscheinlich, daß Sie noch einen Stiletstich dazu bekommen.

— Garibaldi leidet so sehr an einem Gelenkrheumatismus, daß er das italienische Nationalschützenfest in Venedig nicht besuchen konnte.

Amerika.

— Aus den amerikanischen Brennereien gehen jährlich 800,000 Körbe Champagner mehr hervor, als die Champagner-Distrikte Frankreichs im Ganzen zu liefern im Stande sind. Auch ächten Madeira-Wein wissen die Brennereien in einer Menge zu liefern, welche die Einfuhr des Produkts der Madeira-Reben gänzlich überflüssig erscheinen läßt. Ebenso geht Portwein in einer Quantität aus denselben hervor, welche die von der übrigen Welt gelieferte bei weitem übertrifft. New-York allein fabrizirte von diesen und ähnlichen Weinen jährlich im Betrage von 800,000 Dollars, ohne auch nur hierzu einer einzigen Traube zu bedürfen. Whiskey, die verschiedenen aus ihm destillirten Aether, Eisenvitriol, Schwefelsäure, Zucker, Kermesbeeren und Rothrüben und andere farbengebende Säfte, verschiedene Essenzen u. s. w. genügen, den chemischen Destillations-Künstlern die Rebenkultur in Amerika gänzlich entbehrlich zu machen. Dafür ist aber das Getränk auch Gift.

Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 31. Mai. **Romeo und Julie**, große Oper mit Ballet in 5 Akten, von Gounod. — Montag, 1. Juni. **Oberon**, große Feenoper mit Ballet in 3 Akten, von C. M. von Weber.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugras-Erwachs unseres Bezirks wird loosweise öffentlich versteigert werden, wie folgt:

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,
im Wirthshaus zum „Augarten" bei Karlsruhe:
von circa 320 Morgen des Kammerguts Gottesaue.

Dienstag, den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,
im Rathhause zu „Rüppurr":
von circa 300 Morgen des Kammerguts Rüppurr und
„ „ 7 „ Hägenichbruchwiesen, Gemarkung Ettlingen.

Mittwoch, den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im „Grünen Baum" zu Bruchhausen:
von 77 Morgen Haardtbruchwiesen, Gemarkung Ettlingen,
„ 10 „ Brühlwiesen, „ Sulzbach,
„ 4 „ Fischereiwiesen, „ Malsch.

Karlsruhe, den 18. Mai 1868.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Heugras-Versteigerung.

[Durlach.] Nr. 1868. Der diesjährige Heugraserwachs von den ärarischen Wiesen auf Singener Gemarkung von circa 18 Morgen wird
am **Montag, den 15. Juni,** Vormittags 8 Uhr;
jener von denen auf Kleinsteinbacher Gemarkung von circa 8 Morgen
am nämlichen Tage, Vormittags 11 Uhr;
und jener auf Wilferdinger Gemarkung von circa 25 Morgen
am **Dienstag, den 16. Juni,** Vormittags 8 Uhr;
sodann jener von den Ziegellöcherwiesen von 48 Morgen
am **Donnerstag, den 18. Juni,** Vormittags 8 Uhr;
und jener vom großen Brühl und den Käserben von 58 Morgen
am **Freitag, den 19. Juni,** Vormittags 8 Uhr,
bei günstiger Witterung auf dem Platze selbst in schicklichen Abtheilungen gegen solide Bürgschaft auf Martini d. J. zahlbar versteigert.

Zusammenkunft am 15. Juni auf der Amtswiese und beziehungsweise der Steinhauswiese, am 16. auf der unteren Tajaswiese.

Bei Regenwetter werden die Versteigerungen am 15. und 16. auf dem Rathhause in Singen und die am 18. und 19. auf jenem in Grötzingen abgehalten.

Auswärtige der Domänenverwaltung nicht bekannte Steigerer und Bürgen haben sich durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Durlach, am 26. Mai 1868.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
Nebel.

Steigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bäckermeister August Krieg von hier, folgende Liegenschaft am

Dienstag, den 2. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhaus (Notariatszimmer) öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der unten beigesetzte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Durlach.

Häuser und Gebäude:

1.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus in der Jägerstraße hier, — Ecke der Jäger- und Adlerstraße — neben Ludwig Schenkel, Kutscher und Friedrich Fleischmann, Fabrikarbeiter, Schätzungspreis 1800 fl.

Hievon wird zugleich den an unbekannten Orten abwesenden Gläubigern, Hermann Friedrich und Gustav Adolf Gerhardt von hier, Nachricht gegeben, mit dem Anfügen, entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, indem andernfalls alle weitern Verfügungen in dieser Vollstreckungssache an der Verkündigungstafel am hiesigen Rathhaus an Eröffnungsstatt angeschlagen werden.

Durlach, den 16. April 1868.

Der Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Lesegesellschaft.

Am Mittwoch, den 3. Juni,
Abends von 6—8 Uhr,

spielt die Musik des großh. 2. Dragoner-Regiments im Garten der **„Karlsburg"**, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Durlach, 29. Mai 1868.

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 5043. Am Mittwoch den 3. Juni d. Js. wird keine Sitzung des Bezirksraths stattfinden.

Durlach, den 28. Mai 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fr. Wielandt.

Gläubiger Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Küfer Jakob Friedr. Supper in Wolfartsweier Forderungen zu machen und welche bisher nicht schon bei dem Unterzeichneten angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben bei der

Dienstag, den 9. Juni d. J.

früh 8 Uhr im Rathhause in Wolfartsweier stattfindenden Liquidations-Tagfahrt unter Vorlage der Beweis-Urkunde um so gewisser, entweder persönlich oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vermögens-Verweisung nicht berücksichtigt werden können.

Langensteinbach, 20. Mai 1868.

Der großh. Notar.
Jan.

Dung-Versteigerung.

Künftigen **Dienstag, 2. Juni l. J.,** Vormittags 10 Uhr, wird das Pferdedüngerergebniß aus den hiesigen Stallungen für den Monat Juni l. Js. auf diesseitiger Kanzlei und künftigen **Mittwoch, den 3. Juni,** Nachmittags ½3 Uhr jenes aus den Stallungen in **Durlach** für die gleiche Zeit auf dem Platze selbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 28. Mai 1868.

Die Kassen-Kommission
des Großh. II. Dragoner-Regiments.

Versteigerung.

[Durlach.] Karl und Marie Dollerschek hier, lassen

Dienstag, den 2. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

im Hause Nr. 16 der Spitalstraße hier: 20 Stück Weinfässer von je 12—20 Ohm sammt einigem Kellergeschirr, im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, am 27. Mai 1868.

Bürgermeisteramt.
Bleidorn.
Siegrist.

Hofgutsgemarkung Hohenwettersbach.

Gras-Versteigerung.

Von 30 Morgen Bergwiesen im sogen. Lustgarten und der Brunnenwiese wird der erste Schnitt in schönstem Stande abtheilungsweise bis

Dienstag, den 2. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

mit Borgfrist öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Kirche.

Die Guts-Verwaltung.

Während der Pfingst-Feiertage

Bock

bei C. Eglau.

Vormittags in der neuen Halle.

Privat-Sparkasse Durlach.

Uebersicht

über

den Stand der Gesellschaft am 1. Januar 1868,
als Rechenschafts-Bericht.

Einnahme.	Soll. fl.	Soll. kr.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
I. Rückstands-Rechnung:						
1. Kassenvorrath	11,559	10	11,559	10	—	—
2. Rückstände	1331	19	1073	7	258	12
II. Rechnung für das laufende Jahr:						
3. Einlagen der Mitglieder:						
a. monatliche Einlagen	32,562	—	32,562	—	—	—
b. Gutschrift der Zinsen	9519	3	9519	3	—	—
c. „ „ Dividende	—	—	—	—	—	—
4. Eintrittsgelder	54	48	54	48	—	—
5. Zinsen von Aktiv-Kapitalien	13,793	12	11,441	25	2351	47
6. Ertrag von Liegenschaften	—	—	—	—	—	—
7. Erlös aus solchen	—	—	—	—	—	—
8. „ „ Fahrnissen	—	—	—	—	—	—
9. Aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—	—	—
10. Eingegangene Kapitalien	341,590	1	38,373	2	303,216	59
11. Verschiedene Einnahmen	4	39	4	39	—	—
III. Uneigentliche Einnahmen:						
12. Vorschüsse und Ersatz von Vorschüssen	54	18	24	15	30	3
Summa aller Einnahmen	410,468	30	104,611	29	305,857	1
Ausgabe.						
I. Rechnung von früheren Jahren:						
13. Rückstände	—	—	—	—	—	—
II. Rechnung für das laufende Jahr:						
14. Zurückbezahlte u. gutgeschriebene Einlagen:						
A. Sparguthaben:						
a. an 142 ausgetretene Mitglieder 19,345 fl. 59 kr.						
b. an bleibende Mitglieder 30,275 fl. 5 kr.	364,775	2	49,621	4	315,153	58
B. Zinsen:						
a. an ausgetretene Mitglieder	279	44	279	44	—	—
b. an bleibende Mitglieder durch Gutschrift	9519	3	9519	3	—	—
c. an Dividende durch Gutschrift	—	—	—	—	—	—
15. Zinsen von Passiv-Kapitalien	—	—	—	—	—	—
16. Aufwand von Liegenschaften	—	—	—	—	—	—
17. Steuern und Abgaben	—	—	—	—	—	—
18. Auf Fahrnisse	7	36	7	36	—	—
19. Verwaltungskosten	835	44	835	44	—	—
20. Für Erwerbung von Liegenschaften	—	—	—	—	—	—
21. Heimbezahlte Passivkapitalien	—	—	—	—	—	—
22. Angelegte Kapitalien	38,824	—	38,824	—	—	—
23. Abgang, Verlust und Nachlaß	—	—	—	—	—	—
24. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	—	—	—
III. Uneigentliche Ausgaben:						
25. Vorschüsse und Wiederersatz von solchen	54	18	54	18	—	—
Summa aller Ausgaben	414,295	27	99,141	29	315,153	58

Vermögensstand auf 1. Januar 1868.

A. Vermögen.

1. Einnahmsrückstände:			
a. von früheren Jahren . . .	258 fl. 12 kr.		
b. vom laufenden Jahre . . .	2381 „ 50 „	2640 fl.	2 kr.
2. Kassenvorrath		5470 „	— „
3. Inventarienstücke		51 „	42 „
4. Zinsraten von Kapitalien bis 31. Dezember 1867 . .		7109 „	53 „
5. Angelegte Kapitalien		303,216 „	59 „
6. Liegenschaften		— „	— „
	Summa	318,488 fl.	36 kr.

B. Schulden.

1. Sparguthaben sämmtlicher Mitglieder auf 1. Januar 1868	315,153 fl. 58 kr.		
2. Ausgabsrückstände	— „ — „		
Zusammen		315,153 fl.	58 kr.
Reines Vermögen		3334 fl.	38 kr.
Auf 1. Januar 1867 war ein Defizit vorhanden von . .		456 fl.	18 kr.
Folglich Vermögensvermehrung		3790 fl.	56 kr.

Stand der Mitglieder.

Am 1. Januar 1867 blieben . .	1644	Mitglieder.
Im Jahr 1867 sind zugegangen .	137	„
Zusammen	1781	„
Ausgetreten sind im Jahr 1867 .	142	„
Bleiben am 1. Januar 1868 . .	1639	„
Verminderung gegen früher	5	„

Vorstehender Rechenschaftsbericht wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Rechnung von heute an

vierzehn Tage lang

zur Einsicht der Betheiligten im Rathhause offen liegt.

Durlach, den 27. Mai 1868.

Der Verwaltungsrath.

Vorstand: Fr. Weysser. Sekretär: Siegrist.

Wir haben schon mehrfach wahrgenommen, daß Eltern schulpflichtiger Kinder allenfallsige Beschwerden gegen Lehrer stets mit demselben verhandeln und so durch Eindringen in die Lehrzimmer den Unterricht stören und ein böses Beispiel vor den Kindern geben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß jede Beschwerde gegen Lehrer bei dem Vorsitzenden des betreffenden Ortsschulraths vorzubringen ist, und bemerken, daß der Vorsitzende des evangelischen Ortsschulraths z. Z. Herr Stadtpfarrer Specht, der des katholischen Ortsschulraths Herr prakt. Arzt Vögelin ist.

So ungerne wir Strafen aussprechen, so werden wir doch gegen Eltern, die sich Eigenmächtigkeiten gegen Lehrer erlauben und die Schulordnung stören, unnachsichtlich einschreiten.

Durlach, am 25. Mai 1868.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

[Durlach.] Bei Unterzeichnetem sind wie seit Jahren auch jetzt wieder eine reiche Auswahl von guten

Steyrischen Gußstahl-Sensen,

sowie ächte Neuenbürger **Sensen** und **Sicheln**, auch ächte **Mailänder-** und **Patentwetzsteine**, wie auch **Sensenwörbe, Kümpfe** und **Rechen** billigst zu haben; zugleich empfehle ich mein Lager besten **Ruhrer Schmiedegries**, indem soeben eine frische Sendung angekommen ist, zu billigen Preisen.

Wilhelm Grimm, Kettenschmied und Eisenhändler,
gegenüber der Bierbrauerei des Herrn K. Delker.

Alle Sorten Branntweine, als:

ächtes Oberländer **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Fruchtbranntwein,** sowie alle Sorten **Liqueure; Cognac, Mannheimer Wasser, Extrait d'Absinth, Huile de Divine** oder **Hamburger Tropfen, Bergamott-** und **Zimmt-Liqueur, Huile d'Annis, Huile** deCamelle, Huile deCertrat, de Ferofle, **Orangen-Liqueur,** Huile de Venus, **Nußwasser, Wachholder Wasser, Annis-Liqueur, Pfeffermünz-Liqueur, Spanisch Bitter,** Rum de Clogne oder **Pariser Tropfen** empfiehlt

F. Hellriegel, Adlerstraße Nr. 17 in Durlach.

Gebäude-Versteigerung.

[Durlach.] Karl und Marie Dolletschek hier, lassen

Donnerstag, den 4. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Spitalstraße hier, neben prakt. Arzt Karl Vögelin und Biebrauer Christoph Wagner, bestehend aus vier Wohnungen, einem großen gewölbten Keller, worin bisher etwa 30 Fuder Faß gelegen, einem Balkenkeller mit 4 Abtheilungen, einem Hintergebäude mit Waschküche und Holzställen, vier Speicherkammern, einem Trockenspeicher, geräumigen Hof und einer Einfahrt.

Durlach, am 27. Mai 1868.

Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

Siegrist.

Im Zähringerhof

wird von heute an **Durlacher Wein,** der Schoppen zu 4, 5 und 6 kr., verzapft.

G. Benkendörfer.

Schutt kann abgeladen werden in der breiten Gasse und wird für den Wagen voll 6 Kreuzer bezahlt. Näheres bei Blechner Kleiber.

Gras-Verkauf.

Unterzeichnete hat von 10 Viertel Wiesen das Gras zu verkaufen

Netzeba, Wittwe.

Heugras, 1 Viertel, im Bergfeld, ist zu verkaufen; Näheres im Kontor dieses Blattes.

Zimmer zu vermiethen.

Lammstraße Nr. 30 ist ein freundliches Zimmer an eine einzelne Person sogleich oder später zu vermiethen.

Bäderstraße Nr. 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 23. Juli zu vermiethen.

Das Missionsfest

für den Bezirk Durlach soll am kommenden

Mittwoch, den 3. Juni,
Nachmittags ½2 Uhr,

in ***Langensteinbach*** abgehalten werden, wozu wir die Freunde der Mission hiemit einladen.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

I. Pfingstfest, 31. Mai.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Herr Dekan Bechtel.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Holtzmann.

II. Pfingstfest, 1. Juni.

In Durlach:
Herr Stadtvikar Holtzmann.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Sterbfalls-Anzeige.

Durlach.

27. Mai: Jakob, Vat. Johann Letsch, Weingärtner, 3 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.